



Patriotische Gesellschaft

PRESSEMITTEILUNG

Kinderstadt Hamburg 2021

Kinder waren begeistert von der Kinderstadt Hamburg 2021 und spenden ihr erarbeitetes Geld an Kinder in Flutgebieten

Hamburg, 16. August 2021. Trotz der schwierigen Bedingungen durch die Corona-Pandemie ist es der Patriotischen Gesellschaft zusammen mit ihren Kooperationspartnern gelungen, die Kinderstadt Hamburg 2021 erfolgreich durchzuführen und die Grundlagen für die nächste, größere Kinderstadt im kommenden Jahr zu legen.

Die Corona-Pandemie hat gerade für Kinder die Welt auf den Kopf gestellt. Schule, Sportangebote, das Spiel mit Gleichaltrigen, die Freiheit, sich in der Stadt zu bewegen waren teilweise vollständig verloren gegangen. Unter dem Motto „Wir bauen eine neue Stadt“ fand deshalb vom 19. bis 28. Juli 2021 die Kinderstadt statt – ein offenes Sommerprogramm für Kinder in Hamburg. Bis zu 200 Kinder im Alter von 7 bis 14 Jahren konnten hier 10 Tage lang planen und bauen, arbeiten, Geld verdienen, im Orchester musizieren, Filme drehen, für die Stadtzeitung arbeiten und noch vieles mehr. Die Kinder waren sichtbar und von Herzen begeistert von dem Programm und haben mit viel Kreativität und Engagement die Kinderstadt 2022 geplant. In der täglichen Stadtversammlung entschieden sie, wie ihre Stadt funktionieren soll und wie es mit dem Projekt im nächsten Jahr weitergeht. So beschlossen sie zum Beispiel, dass die Kinderstadt ab 2022 „Kinder Galaxy“ heißt.

Die letzte Entscheidung des Kinder-Stadtparlaments lautete: „Wir spenden unser Stadtgeld, Steuereinnahmen und private Spenden, für Kinder, die Opfer der Flutkatastrophe geworden sind“. Das Ergebnis: 16.000 Raster Zaster (Name der Stadtwährung) wurden gespendet. Die Patriotische Gesellschaft wandelt den Betrag 1:10 in Euro um und unterstützt mit dem Geld den Sonderfonds „Fluthilfe für Kinder“ des Deutschen Kinderhilfswerkes.

Staatsrätin Petra Lotzkat, Behörde für Arbeit, Gesundheit, Soziales, Familie und Integration, machte sich vor Ort ein Bild von der Kinderstadt und sagte: „Es freut mich sehr, dass es der Patriotischen Gesellschaft gelungen ist, die Kinderstadt in Zeiten von Corona durchzuführen und so ein tolles, kostenfreies Ferienangebot anzubieten. Dabei lernen die teilnehmenden Kinder spielerisch, Verantwortung für sich und andere zu übernehmen und unsere Gemeinschaft positiv zu gestalten.“

Möglich wurde die Kinderstadt Hamburg 2021, die unter der Schirmherrschaft der Behörde für Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration stand, durch großzügige Zuwendungen der ZEIT-Stiftung, des Ehepaars Christl und Michael Otto, eine Bundesförderung des Fonds Soziokultur des Sonderprogramms Neustart Kultur sowie weitere Zuwendungen durch die Mara und Holger Cassens-Stiftung, die Early Birds Stiftung, die Stiftung Alltags-ForschungKunst und die Stiftung Kinderjahre.